

Fürchtet euch nicht – ein Gottesdienst
zu Hause und mit allen – durch den Geist verbunden



Stille - Kerze anzünden

Gebet

Gott, ich bin hier (wir sind hier) allein und durch dich sind wir verbunden.

Und so feiere ich (so feiern wir) in deinem Namen. Wir feiern im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Aus Psalm 48 (Basisbibel)

Groß ist der Herr und hoch zu loben
in der Stadt unseres Gottes:
Sein heiliger Berg, die schönste Erhebung,
ist eine Freude für die ganze Welt!

Früher hatten wir davon nur gehört,
jetzt sahen wir es mit eigenen Augen –
in der Stadt des Herrn Zebaot,
in der Stadt unseres Gottes.

Gott lässt sie für immer bestehen.

Gott, wir denken an deine Güte,
wenn wir in deinem Tempel sind.
Groß wie dein Name, Gott, so ist dein Ruhm:
Bis an die Ränder der Erde soll er dringen.
Deine starke Hand sorgt für Gerechtigkeit.
Freude herrscht auf dem Berg Zion,
die Töchter Judas brechen in Jubel aus.
Denn du setzt das Recht in Kraft.
Geht um den Zion herum!
Umschreitet ihn, zählt seine Türme!
Bewundert seine starken Mauern!
Bestaunt seine Paläste, wenn ihr sie seht!
Dann könnt ihr euren Kindern davon erzählen:
»Dieser Gott ist unser Gott für alle Zeit.
Er wird uns sicher durchs Leben führen.«

Amen.

Stille

Evangelium Matthäus 5,13-16 (Basisbibel)

»Ihr seid das Salz der Erde: Aber wenn das Salz nicht mehr salzt, wie kann es wieder salzig werden? Es ist nutzlos! Also wird es weggeworfen und von den Menschen zertreten.

Ihr seid das Licht der Welt:
Eine Stadt, die auf einem Berg liegt, kann nicht verborgen bleiben!
Es zündet ja auch niemand eine Öllampe an
und stellt sie dann unter einen Tontopf.

Im Gegenteil: Man stellt sie auf den Lampenständer,
damit sie allen im Haus Licht gibt.
So soll euer Licht vor den Menschen leuchten.
Sie sollen eure guten Taten sehen und euren Vater im Himmel preisen.«

Impuls

Paulus schreibt an die Gemeinde in Korinth:

Wisst ihr das etwa nicht: Euer Leib ist ein Tempel des Heiligen Geistes, der in euch wirkt. Gott hat ihn euch geschenkt! Nun gehört ihr nicht mehr euch selbst. Gott hat euch zu einem hohen Preis freigekauft. Sorgt also dafür, dass euer Leib Gott Ehre erweist!

1. Korinther 6,19-20

Doch sie wissen es. Gott ist Mensch geworden.

Er hat gelebt, geliebt, gelitten. Ganz Mensch. Jesus hat alles gegeben.

Paulus überkommt es. Es bricht aus ihm heraus. Paulus ist stocksauer, dass die Menschen nicht leben, was sie predigen.

Seine eigene Schwäche. Er gesteht sie sich ein.

Er versucht das Andere, das Fremde zu verstehen.

Erst am Ende dieses Briefes, im 13. Kapitel wird er von der Liebe erzählen:

„Die Liebe ist langmütig und freundlich, die Liebe eifert nicht, die Liebe treibt nicht Mutwillen, sie bläht sich nicht auf, verhält sich nicht ungehörig, sie sucht nicht das Ihre, sie lässt sich nicht erbittern, die rechnet das Böse nicht zur...“ (1. Korinther 13,4-5)

Ein langer Weg dorthin.

Jörg Zink formuliert diesen Weg so: „Durchdringe mich, Heiliger Geist, dass ich selbst unwichtig werde und du alleine bleibest.“

Möglichkeiten eröffnen sich, als er anfängt von Schwächen und Lastern in der Vergangenheit zu reden. Schritt für Schritt. Gehen wird Weg.

Für Paulus wird spürbar: Wir haben nicht einen Körper, sondern wir sind Körper. Eine Einheit von Leib und Seele.

Zugehörigkeit. Empfangene und geschenkte Liebe gehören zusammen. Geben und Nehmen. Ebbe und Flut. Paulus legt Wert auf das Gemeinsame der Beziehung, auf die Gegenseitigkeit. Zugewandt. Amen.

Lied: Sonne der Gerechtigkeit EG 263 oder in der App „cantico“

Fürbitt-Gebet

Gott, es ist nicht leicht zu lieben, ohne zu verletzten aufzubauen ohne zu zerstören. Wir sehen die Schönheit und die Zerbrechlichkeit der Welt. Wir bitten dich: Lass uns das tun, was du segnest, was das Leben in seiner Buntheit und Vielfalt fördert.

Zeig und den Weg des Lebens und erhalte uns den liebevollen Blick für den Nächsten. Amen.

Wir sind miteinander verbunden und beten gemeinsam:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Gott segne uns und behüte uns

Gott lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig

Gott erhebe sein Angesicht auf uns und schenke uns Frieden. Amen.

Stille - Kerze auspusten

*Herzliche Einladung zu unseren Präsenzgottesdiensten
am 25. Juli um 10 Uhr in Lüttenmark,
um 14 Uhr in Nostorf und um 18 Uhr in Greven.*